

Beratungsunterlage

öffentlich	Gemeinderat	12.03.2024	Beratung und Beschlussfassung
------------	-------------	------------	-------------------------------

ZIZ Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren - Kunstwettbewerb zum Neubau der Brunnenanlage am Rathausplatz

Bisherige Beratungen

Auslobung des Wettbewerbs	15.12.2023
Einsendeschluss	01.02.2024
Vorentscheid im Lenkungskreis der Stadt Markdorf	05.02.2024

Ausgangslage

Seit der Förderzusage der Stadt Markdorf für das Förderprogramm ZIZ, Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren des Bundes befindet sich die Verwaltung in der Umsetzung der einzelnen Projektbausteine. Einer dieser Projektbausteine ist die Stärkung der Aufenthaltsqualität im Bereich der Altstadt. Dazu gehört unter anderem die Gestaltung und Aufwertung von Brunnen und Plätzen. Da im Zuge der Rathaussanierung der alte Brunnen, aufgrund einer Undichtigkeit, demontiert werden musste, ist die Verwaltung in den Gestaltungsprozess eines neuen Brunnens eingestiegen und hat einen kleinen Wettbewerb ausgelobt.

Sachlage

Das Wettbewerbsverfahren wurde am 15.12.2023 eröffnet und der Einsendeschluss war am 01.02.2024. Zu diesem Zeitpunkt sind fristgerecht 4 Entwürfe bei der Stadt Markdorf eingegangen. Diese wurden zur Vorprüfung von der Verwaltung gesichtet und anonymisiert. Alle Einreichungen konnten den Anforderungen gerecht werden. In seiner Sitzung am 05.02.2024 hat der Lenkungskreis der Stadt Markdorf eine erste Beratung zu den eingereichten Entwürfen vorgenommen. Im Folgenden wird ein Überblick über die eingereichten Entwürfe kurz zusammengefasst. Eine detaillierte Erklärung eines jeden Künstlers ist beigefügt.

Entwurf Nr. 1

Dieser Entwurf weckt Assoziationen zu einem ähnlich gestalteten geographischen Mittelpunkt des Bodensees in der Nähe. Der Entwurf stellt die geographische Formation der Gemarkungen Markdorf, Ittendorf und Leimbach dar. Die Umrisse der Gemarkungen Ittendorf und Leimbach sind mit, im Boden eingelassenen Metallbändern, markiert. Die Gemarkung Markdorf ist als ein Wasserbecken aus Metall abgebildet. Die einzelnen Stadtteile werden durch Sitzpöller verbildlicht. Einer dieser Sitzpöller steht außerhalb der Gesamtkomposition, er symbolisiert die Stadt Ensisheim und wird dorthin als Korrespondenz zur Vorortmontage ausgeliefert. Im Wasserbecken stehen mehrere Quelltöpfe aus denen Wasser sprudelt. Aus dem Lenkungskreis kam die Frage nach der Höhe des sprudelnden Wassers auf. Der Künstler beantwortete die Frage wie folgt:

Entwurf Nr. 2

Der Entwurf besteht aus 2 Bronzekugeln, die unterschiedliche Durchmesser haben. Der Größere steht für die Stadt Markdorf, der Kleinere soll ein Abbild der Stadt Ensisheim darstellen. Aus den beiden Kugeln tritt jeweils ein Wasserstrahl aus, der in die Richtung der gegenüberliegenden Kugel gerichtet ist. Empfangen über einen Internetanschluss, werden die seismischen Wellen der beiden Städte auf die Intensität des austretenden Wasserstrahls übertragen. So korrespondieren die beiden Kugeln miteinander. Im Zwischenraum der Beiden Kugeln läuft das austretende Wasser über organisch geformten Boden in einer Art Becken und fließt in Richtung Untertor bis es schließlich in einer Schlitzrinne verschwindet. An dieser Stelle tritt Wasserdampf aus, der das Entwurfsthema unterstreicht und für ein besseres Kleinklima auf dem Platz sorgt.

Zu diesem Entwurf haben sich folgende Fragen ergeben, die der Künstler beantworten konnte:

Ist der Raum zwischen den beiden Kugeln überfahrbar? Wie ist die Oberfläche gestaltet?

Der Raum zwischen den Kugeln ist überfahrbar – wenn die Geländegängigkeit des Fahrzeugs das zulässt (Bodenfreiheit). Sollte die Überfahrbarkeit mit PKW angestrebt werden, kann die Geometrie der Erhebung entsprechend angepasst werden. Die Gestaltung ist hier ziemlich frei. Hintergrund: Das Wasser soll zügig ablaufen, damit es nicht spritzt, wenn der Strahl auf stehendes Wasser trifft. Der Grundgedanke war, das dort ohnehin vorgesehene Pflaster für die Brunnengestaltung einzusetzen. Die technischen Details der Pflasterverlegung im Nassbereich müssten dann mit den entsprechenden Experten geklärt werden. Zu solchen Besprechungen kann ich jederzeit vorbeikommen – unabhängig von der Auftragsvergabe.

Bestünde evtl. die Möglichkeit, die Kugeln für einen kurzen Zeitraum zu demontieren?

Die Kugeln müssen ohnehin demontierbar sein für Wartungszwecke – siehe Plan „Verschraubungen zur Revisionsöffnung“ Man sollte dann die entstandene Öffnung mit einer Edelstahlplatte abdecken.

Wie ist der Wasserdruck, ohne seismische Einwirkungen geregelt?

Wenn das Signal Nulldurchgang hat, dann ist die Wurfweite des Strahls im mittleren Bereich. Wenn starkes Negativ Signal anliegt, verschwindet der Strahl fast ganz. Aber auf einen Negativausschlag folgt immer ein Positivausschlag, welcher den Strahl in Richtung Maximum bewegt. Wichtig zu wissen: Wir stellen die Empfindlichkeit so ein, dass sich IMMER etwas bewegt. Mikroseismik ist immer vorhanden. Sollte das Signal aufgrund einer technischen Störung in der Internetverbindung ausfallen, detektiert das unsere Steuerung und spielt eine früher gespeicherte Sequenz ab. Wenn der Signalausfall länger anhält, bekommen wir von der SPS Steuerung eine Warn E-Mail und kümmern uns um das Problem.

Besteht ein Sicherheitsrisiko, wenn Kinder an dem Auslass spielen?

Nein – es wird mit Niederdruck gearbeitet, das ist ungefährlich – man würde nass werden.

Wie hoch ist die geförderte Wassermenge?

Die wird je Kugeldüse zwischen 100 und 250 Liter je Minute liegen.

Gibt es ein Schild zur Erklärung?

Der Künstler schlägt vor, dass ein Schild in den Pflasterbelag integriert wird – wichtig sei die Angabe einer WEB Adresse, unter welcher die Idee, die Funktion und der Brunnenbau dokumentiert wird. Der Künstler lege großen Wert auf die Dokumentation. Denkbar wäre auch ein QR Code.

Entwurf Nr. 3

Die Idee des Entwurfes ist eine Brunnenlandschaft aus 13 unterschiedlichen runden, unterschiedlich geformten Körpern. Diese Körper werden vom Künstler als „Mature Fruits“ bezeichnet und symbolisieren den in Ensisheim gefundenen Meteoriten. Gleichzeitig nehmen sie Bezug durch ihre Farbigkeit auf die Bodenseeregion, als Obstanbauregion, indem sie einem reifen Apfel ähneln. Der Entwurf ist aus Stahl gefertigt und die einzelnen Elemente sind in gelb und rot gestaltet. Das Wasser soll aus einem der Elemente heraussprudeln und in 2 Elementen im Inneren sprudeln. Die Lage der Gesamtkomposition lehnt sich an die Kirchmauer an, lässt

jedoch etwas Abstand zur Umrundung. Die einzelnen Elemente sind im Goldenen Schnitt angeordnet.

Entwurf Nr. 4

Dieser Entwurf setzt sich aus 7 Stühlen zusammen, die Rücken an Rücken angeordnet sind. Ein Stuhl liegt umgekippt etwas abseits. Das gewählte Material ist Cortenstahl, die Stühle bekommen eine rostige Patina. Der Künstler ordnet die Komposition so an, dass der Ausblick auf das Bergpanorama von den Stühlen aus erlebt werden kann. Die Größe der Stühle ist realitätsgetreu gewählt, dadurch werden sie nutzbar und können erlebt werden. Der Künstler möchte auf das Motto des Förderprogramms „Gemeinsam stark in der Stadt“ verweisen und nimmt in seinem Entwurfsschreiben explizit hierzu Bezug. Die Stühle sollen ein Versammlungsort sein, an dem man miteinander diskutiert und gemeinsam im Sinne eines „Schwätzbänkles“ miteinander kommuniziert. Die Anordnung der Stühle erinnert an ein Spiel und gibt dem Kunstwerk seinen Namen: „die Reise nach Markdorf“. Aus der Komposition ergeben sich Fragen, die der Künstler bewusst offenlässt: Wer bekommt keinen Platz? Wer erhält keinen Seeblick und was ist mit dem umgekippten Stuhl? Das Werk soll die Betrachter über all diese Fragen ins Gespräch bringen und Spielraum für weitere Fragen lassen. Wichtig ist dem Künstler den bereiteten Weg weiter gemeinsam zu begehen. Das Ensemble steht auf einer Bodenplatte, die umlaufend durch einen kleinen Bachlauf gerahmt wird. Dies verstärkt die Entwurfsidee als Gesamtkomposition.

Herr Dr. Feucht konnte, in seiner Funktion als Leiter des Kreiskulturamtes des Landkreises, eine Stellungnahme zu den einzelnen Entwürfen abgeben. Laut seiner Expertise wurden 4 Entwürfe von hoher Qualität eingereicht. Alle Teilnehmer hätten sich intensiv mit dem vorgegebenen Thema auseinandergesetzt. Laut seiner Expertise könne man alle 4 Entwürfe realisieren. Jeder Teilnehmer habe sich mit der Wettbewerbsaufgabe intensiv auseinandergesetzt und für jeden der Entwürfe gäbe es positive, als auch negative Aspekte. In seiner Sitzung am 05.02.2024 hat der Lenkungskreis der Stadt Markdorf eine erste Bewertung vorgenommen und empfiehlt dem Gemeinderat den Entwurf Nr 2. (Seismische Kugeln) als Siegerentwurf zu küren. Der Entwurf Nr. 3, „Mature Fruits“ wurde aufgrund seiner Lage im Stadtraum ausgeschlossen.

Finanzierung

Die Deckung der Kosten erfolgt über eine entsprechende Verwendung der Fördergelder aus dem Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“.

Auswirkungen auf den Klimaschutz (z.B. CO₂-Ausstoß/Energieverbrauch):

Erhebliche Reduktion ()	Geringfügige Reduktion (x)	Keine ()	Geringfügige Erhöhung ()	Erhebliche Erhöhung ()
-----------------------------	-------------------------------	--------------	------------------------------	----------------------------

Durch das Element Wasser wird sich das Kleinklima auf dem Platz verbessern und es ist mit einer geringen Reduktion zu rechnen. Die Baustelle an sich (graue Energie) hat jedoch einen kurzzeitigen Effekt, da mit Baufahrzeugen und Maschineneinsatz zu rechnen ist.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt den Entwurf Nr 2. „Seismische Kugeln“, als Siegerentwurf zu küren.

Entwurf Nr 1

Entwurf Nr 2

Entwurf Nr 3

Entwurf Nr 4